

Der Paul

Rundschau der Ev. Kirche Weißenthurm

Weihnachtskonzert, 14. 12., 18.00 Uhr
Reformationsstunde: 31.10., 19.00h:
„Frischer Wind im Glauben“
Veranstaltungen 31.10.24 – 28.2.25
Weihnachtsgottesdienste

Nr. 219

November 2024 – Februar 2025



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Der Gemeindebrief „Der Paul“ erscheint in einer Auflage von 900 Exemplaren 4 x im Jahr. Die Verteilung erfolgt kostenfrei an alle evangelischen Haushalte in Weißenthurm und an sonstige Empfangswillige. Es ergibt sich jedoch kein Anspruch des Bezugs gegenüber der Kirche.

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Weißenthurm,
Bethelstraße 14, 56575 Weißenthurm
Fon 0 26 37 - 22 76, Fax - 46 80,
weissenthurm@ekir.de

Redaktion:

Pfarrer Manfred Rademacher (V.i.S.d.P.), Jennifer Lerch, Dirk Hamann

Bilder:

Ohne Unterschrift: © *Gemeindebrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit o. Kirchengemeinde*

Redaktionsschluss: 19.10.24

Der mit dem Namen des Verfassers versehene Artikel gibt in der Regel dessen Meinung wieder.

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen,
www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter der Gemeinde:

Pfarrer Manfred Rademacher, Tel.: 22 76
Gemeindeamt Svetlana Runkel, Tel.: 94 11 14
Küsterin Carmen Weber, Telefon 25 76
OrganistIn Viktoria Windheuser u. Nikolay Leshchenko
Chorleiterin Ina Hauffe, vocalthur@web.de

Spenden:

IBAN DE02 5776 1591 0499 4292 01 - - -
danke!

www.ekir.de/weissenthurm

www.facebook.com/ekir.Weissenthurm

Inhaltsverzeichnis	Seite
Impressum / Inhalt	2
Zukunftsgedanken ... Andacht	3
Gemeindebericht	4
Stärkung der Teilhabe älterer Menschen	8
Gedanken zur Ökumene	9
Erntedankfest	10
Weihnachtsgottesdienste	11
Besondere Gottesdienste	12
Seelsorge ... Tod fürchten?	14
Diakoniejahresprojekte	15
Kinderkirche	18
Kinderseiten	20
Chill-Lounge	24
Aus dem Presbyterium	25
Neues von VocalThur	26
Geburtstage	28
Taufe, Trauung, Bestattung	30
Veranstaltungen	31
Rückmeldungen erwünscht	33
Aktionswochen für Senioren 50+	34
SOS-Kinderdörfer	35
Weihnachtskonzert	36



Zukunftsgedanken

(Die Andacht für ruhige Momente von Joachim Hoene)

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach Seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ - 2. Petrus 3,13-

Was haben wir von unserer Zukunft zu erwarten? Wie oft kommt diese bange Frage in uns auf! Wie sieht unsere Zukunft aus, für unsere Welt, für die ganze Menschheit, für unsere Umwelt, für unser Land mit all den ungelösten Problemen und Bedrohungen? Wie werden wir in unserem ganz persönlichen Lebensbereich auch in der Zukunft zurechtkommen? Wir hoffen ja alle, dass es irgendwie weiter geht. Aber immer wieder ist die Angst doch stärker, die unser Leben belastet und unsere Hoffnung einschränkt.

Der Monatsspruch für November, den dunkelsten Monat im Jahr, der die langen, düsteren Wintermonate einleitet, lenkt unsere Aufmerksamkeit auch in eine Zukunft, der wir entgegen gehen. Diese aber ist - im Gegensatz zu unseren eigenen, ängstlichen Gedanken – nicht ungewiss. Sie will in uns die helle Flamme der Hoffnung neu entfachen und zu einem Leuchtfeuer werden, das unsere Ängste besiegen kann. Der Apostel Petrus beschreibt uns hier eine Zukunft, die der lebendige Gott, der Allmächtige und der Herr der Geschichte, selbst schafft: eine totale Neuschöpfung von Himmel und Erde. Die Menschen, an die der Apostel dies schreibt, bekommen eine Erwartung, ja eine Hoffnung von Gott angeboten, die durch und durch glaubwürdig und echt, und darum

ernst zu nehmen ist. Denn sie kommt von Gott, der selbst der Treue und Wahrhaftige heißt. Seinem Wort, Seiner Ansage können wir, wie auch die Christengemeinde damals, unbedingt vertrauen und Glauben schenken.

Wir sind eingeladen, uns den Wartenden auf diese tröstliche Zukunft



anzuschließen. Sie tragen eine lebendige Hoffnung auf die neue Welt Gottes im Herzen. Und daraus erwächst die Kraft der Zuversicht, mitten in dieser schrecklichen Welt der Kriege und drohenden Katastrophen dennoch getrost zu bleiben. Diese innere und feste Zuversicht dürfen wir an jedem neuen Tag von unserem treuen Gott erbitten und erwarten.

Joachim Hoene
(92 Jahre, leidenschaftlicher Organist, Foto: Elig)

Dem Schrumpfungsprozess mit diakonisch-missionarischer Gemeindeermutigung entgegentreten.

Gemeindebericht 0923 – 0924

Vorwort: Wir haben, Stand 17.9., 1185 Gemeindeglieder - also 22 weniger als beim letzten Gemeindebericht. Denn auch bei uns zeigt sich der kirchliche Verkleinerungsprozeß.

Das tut er zweifach. Deshalb nun zu

a. Finanzen: Bei einer Summe von knapp über 100.000 € Rücklagen, 29.623,00 € geplanten, weiteren Entnahmen im Haushaltsjahr 2025 und generell rückläufigen Kirchensteuereinnahmen sollten wir möglichst jeden einzelnen Haushaltsansatz nicht voll ausschöpfen und so die Rücklagenabschmelzung mittelfristig zu einem Rücklagenaufbau umkehren. Dieser Prozess wurde im Berichtszeitraum eingeleitet. Er bedarf ausgiebiger Kommunikation und striktem Sparen bei Kostenintensivem.

b. Kooperationen: Zu unserer Antwort auf den erwähnten Verkleinerungsprozeß zählt unsere Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Gemeinden und Gemeinschaften genauso wie unser Anbieten von Veranstaltungen, die über unsere Kerngemeinde hinaus Interesse erwecken können.

Salvatore Laux
85 Jahre Kriegsbeginn
2. Weltkrieg
Vergangenheit
Gegenwart
Albtraum

Eintritt frei
Für die teilnehmende Welt und generell
Altersbeschränkung ab 12 Jahre
Bei Interesse bitten wir um verbindliche Anmeldung
bis 05. September

Anmeldung unter
Salvatore Laux
Tel.: 017630573011
Mail: darldklydlop@aol.com

Vortrag
- Von den Anfängen bis zum Kriegsende
- die Folgen reichen bis in die Gegenwart
- Wird die Zukunft ein Albtraum?

Filmbeitrag: *Die Welle*
Ausstellung

SA 14. September 2024 10.30 - 14 Uhr
Ev. Kirche
Eethelstr. 14
56575 Weibenthurm

Ein Beispiel dafür war im Berichtszeitraum das dankenswertere von Salvatore Laux gestaltete Projekt 85 Jahre Kriegsbeginn. Der dort gezeigte Film „Die Welle“ verdeutlichte, daß Menschen auch heute gleichgeschaltet

manipuliert zur Intoleranz und Unfrieden verboten werden können. *Dem wollen wir über unsere Grenzen hinaus ausstrahlend mit diakonisch-missionarischer Gemeindeermutigung entgegentreten.* Daß das gelingt und misslingt erzählt der folgende Bericht.

1. Kinder und Jugendliche

a. Wir versuchen auf mehreren Wegen sie zu erreichen. Einen davon stellt unser Gemeindebrief dar. Er enthält stets 3 – 4 Seiten der



christlichen Kinderzeitschrift Benjamin.

b. Kindergottesdienst ist wichtig. Im letzten Bericht schrieb ich deshalb, daß wir den monatlichen Kindererlebnistag versuchen wiederzuleben. Das misslang mangels Kindern. Sein Mitarbeiterteam bietet stattdessen derzeit in Verbindung mit unseren gut besuchten Grundschulgottesdiensten die Kinderkirche mit Rabe Rudi vierzehntägig an.

c. Im Berichtszeitraum erfüllte sich die Hoffnung nicht, daß unsere Konfirmanden-

kurse von 6 oder mehr Jugendlichen besucht werden. Da Eltern berichteten, daß das auch daran liegen könne, daß in der Nachbargemeinde statt eines zweijährigen Konfirmandenkurses ein 1-jähriger angeboten wird, überlegen wir dem Beispiel zu folgen.

d. Bei unserer im letzten Gemeindebericht erwähnten Jugendgruppe Chill-Lounge gab es einen Leitungswechsel. Wir danken Irina Seibel für ihre mehrjährige Leitungstätigkeit. Den



Staffelstab gab sie an unsere neue Kirchmeisterin Jennifer Lerch weiter. Ihr gebührt schon jetzt großer Dank. Möge es ihr gelingen die Jugendgruppenexistenz zu stabilisieren.

2. Erwachsene

a. An Sonn- und Feiertagen feiern wir Gottesdienste – oft mit anschließendem Kirchencafé – immer mit Luft nach oben bei der Besucherzahl.

b. Luft nach oben haben auch die zwischen 40 und ~ 670 liegenden, schwankenden Klickzahlen der mit unserem Online-Team monatlich produzierten Online-Gottesdienste. Zu ihrer Langform gesellte sich im Berichtszeitraum ihre You-Tube-konformere Kurzform, die Gottesdienstschnipsel. Im Gegensatz zum Normalgottesdienst können unsere Online-Gottesdienstformen übers Smartphone und andere Empfangsgeräte an den unterschiedlichsten Orten zu den unterschiedlichsten Zeiten immer wieder angesteuert werden. Wir produzieren sie in unserer Kirche und an ungewöhnlichen Orten mit Bezug – wie z. B. im abgebildeten, städtischen Trauzimmer.



c. Gemeindeadventsfeier und Gemeindefest: Beides haben wir lange nicht gefeiert, da die Feier immer schlechter besucht und das Fest zu einem zu arbeitsintensiven, der diakonisch-missionarischen Gemeindeermutigung kaum dienlichen, aber sehr gut besuchtem Volksfest wurde. Im Berichtszeitraum riefen wir Beides



zielorientiert reformiert wieder ins Leben. Die Feier 2023 ist links unten abgebildet.

d. Die Flüchtlingsarbeit hat Raum bei uns. Dafür wirken wir bei der Flüchtlingshilfe der Verbandsgemeinde mit. In unserem Mehrfamilienhaus haben wir 3 von 6 Wohnungen an ukrainische Flüchtlinge vermietet - alleinerziehende Mütter mit Kindern. Sie leben dort eingebettet in ein unterstützendes Netz. Zu ihm gehören dankenswerterweise unsere russischsprachige Gemeindeamtsmitarbeiterin Svetlana Runkel und der sehr hilfsbereite Flüchtlingsfreund Josef Gilles.

e. Zu den Erwachsenen zählen auch die Mitglieder des Presbyteriums. Von der Kirchenmusik bis zur Jugendarbeit sind da alle wesentlichen Teile unserer Gemeindegliederung durch erfahrene und neue PresbyterInnen persönlich vertreten. Das Gremium hat nun 6 statt zuvor 5 Mitglieder. 2 Plätze und der Jugendpresbyterplatz harren noch ihrer Besetzung.

f. Unser Gemeindeteil *Deutsch-Koreanische Gemeinde* kam im Berichtszeitraum monatlich zusammen zum Gottesdienst mit anschließendem Gemeindeessen. Dank gebührt hier seiner Leiterin Sun-Ok Breuch. Von seinen ~ 20 Mitgliedern gehören Wenige offiziell zu unserer Gemeinde. Hier zeigt sich ein für uns typisches Phänomen. Wäre nicht nur die doppelte Staatsbürgerschaft, sondern auch die doppelte Gemeindezugehörigkeit erlaubt, würde die oben genannte Gemeindegliederzahl die dann höhere Gemeindegliederzahl weniger verschleiern.

g. Unser Bibelkreis erwies sich im Berichtszeitraum erneut als stabil. Darin werden Gott und die Welt sowie der für den kommenden Sonntag vorgesehene Bibeltext zur Predigt besprochen.

h. Erwachsenenbildung: die im letzten Gemeindebericht zu unserem Erwachsenenbildungsarbeits-



zweig „Spätlese“ angekündigten Einzelveranstaltungen in den Bereichen Vorträge, Lesungen, Wanderungen und Musik fanden mit Vermehrungspotential statt. Dabei denke ich an die Nachhaltigkeitsreihe oder das Pfingstkonzert. Die Fotoausstellung und das dazugehörige Konzert mussten wir auf 2025 mangels Vorbereitungskapazitäten im Spätleseteam verschieben. Aus ihm scheidet leider Uta Richter aus. Salvatore Laux und Josef Gilles kamen hinzu.

i. Digitalisierung: Die im letzten Bericht erwähnte Internetsprechstunde existiert noch. Doch bedenke ich den Glasfaseranschluss, die Telefonanlage, die Internetverbindungen, bemerke ich, wie viel Luft nach oben wir bei der Digitalisierung haben.

j. Offenheit für Überraschendes: Die haben wir, obzwar Überraschungen auch negativ sein können. Die im letzten Bericht erwähnten Thai-Chi- und Qi-Gong-Kurse liefen im Berichtszeitraum aus.

3. Diakonie und Seelsorge

a. Im Berichtszeitraum setzten wir die Ausgabe von Sozialgutscheinen fort. Sie sind verbunden mit seelsorgerlichen Gesprächen. Sie helfen punktuell beim Ausgleich von Dellen im lokalen, öffentlichen Sozialsystem. Wir geben sie im Wert von bis zu 50 € aus. Sie werden dankenswerterweise problemlos von der örtlichen ALDI-Filiale akzeptiert – und anderswo.

b. Aus der traditionellen Diakonie der Gemeinde erwähne ich, dass im Berichtszeitraum

2 Bethel-sammlungen mit über 600 Kg tragbarer Altkleider geliefert. Am 30.9. wurden ~1,5 Tonnen mit Freude von Bethel abgeholt.



c. Zur übergemeindlichen Diakonie halten wir bei Bedarf Kontakt. Dies zeigt sich im Konfirmandenunterricht und anderweitigem Aufzeigen ihrer Angebote.

d. Von der Einzelseelsorge nenne ich nur, daß ich im Berichtszeitraum 4-Augen-Gesprächsreihen mit Einzelpersonen durchführen durfte.

e. Die Notfallseelsorge hat bei uns einen festen Platz. Das zeigt sich darin, daß 4 der ca. 14 Notfallseelsorgenden im Landkreis von uns kommen.

4. Kontakte zu anderen Gemeinden, Schulen, Kommune, Behinderteneinrichtungen, Vereinen

Kontaktarbeit liegt uns. Im Berichtszeitraum nahmen wir die Mitarbeit im Ökumenischen Arbeitskreis der hiesigen, katholischen Pfarrei auf. Doch unsere Kontaktarbeit reicht darüber und über unsere Schulgottesdienste hinaus. Zur ganzen kommunalen Familie haben wir Kontakte¹. Zu den hiesigen Wohn- und Betreuungseinrichtungen für erwachsene Behinderte, dem Franziskushaus und der Betriebsstätte Weißenthurm der Rhein-Mosel-Werkstatt, haben wir sie im Berichtszeitraum gehalten, bzw. begonnen wiederzubeleben.

5. Kirchenmusik

a. Den kirchenmusikalischen Teil unserer monatlich gedrehten Online-Gottesdienste deckt Sängerin und Pianistin Ina Hauffe ab.

b. Unser Gemeindechor VocalThur probt wöchentlich. Im Berichtszeitraum entfiel sein Jahreskonzert. Seine außergemeindlichen Auftritte nahmen zu. Seine beiden Weihnachtskonzerte sind in Vorbereitung.



¹ Stadt: Courrierès-Park-Nutzung, VG: Flüchtlingswohnungen, Landkreis: Umweltnetzwerk

- c. Im Berichtszeitraum brachen wir den Verkaufsprozeß unserer Pfeifenorgel ab. Wir möchten sie nicht im Gottesdienst, aber doch für Schulungen und Konzerte nutzen.
- d. Im Berichtszeitraum schlossen wir einen Zusatzvertrag mit unserem Pianisten und Geiger Leschenko zu Gunsten punktueller Konzerte mit beliebten, weltlichen Melodien ab.

6. Gebäude: Im Berichtszeitraum gründeten wir einen Bauausschuss. Seiner Vorsitzenden Barbara Ahrens, Architekt Ramich und unseren Handwerkern gebührt Dank. Wir wissen, daß wir nicht nur trotz, sondern auch wegen des erwähnten Sparzwanges bemüht bleiben müssen, unsere Immobiliensanierung fortzuführen.

7. Verwaltung: Von der Immobilienberatungsfirma Haller bis zum Gemeindeverband und dem Superintendenturbüro sind wir zu tiefem Dank hiesigen Verwaltungen auch deshalb verbunden, da sie uns beim Wechsel in unserem Gemeindeamt von unserer geschätzten Verwaltungskraft Susanne Rech zur ebenfalls geschätzten Svetlana Runkel im Berichtszeitraum unterstützten und unterstützen. Letztere wird dankenswerterweise von Barbara Ahrens eingearbeitet.

8. Öffentlichkeitsarbeit:

a. Wir sind nahezu wöchentlich in der Lokalpresse vertreten.

Unser Gemeindebrief DER PAUL enthält

b. Elemente einer Rundschau. Sie greift neben klassischen Gemeindebriefthemen zwecks Leserbindung auch Themen aus dem Gemeindeumfeld auf. Im Berichtszeitraum erschien sie mangels ergonomischer Kapazitäten einige Monate leider nicht.

c. Wir betreiben 2 Homepages: <http://weissenthurm.ekir.de/>, <https://www.facebook.com/ekir.Weissenthurm/>.

9. Fazit: Bei uns gibt's Verblühen und Aufblühen:

- a. Im Berichtszeitraum blieben die einst so beliebten Gottesdienste im Seniorenzentrum verendetes Corona-Opfer. Und manch anderes verblühte auch.
- b. Bei Manchem haben wir mit großen Herausforderungen umzugehen (Finanzen).

c. Und Manches zeigt auch recht schöne Blüten (Chor, Presbyterium, Lektorendienst).

d. Alles in Allem leben wir bereitwillig in unserer in vielen Lebensäußerungen kleinen Gemeinde die Überschrift dieses Berichtes:

Dem Schrumpfungsprozess mit diakonisch-missionarischer Gemeindeermutigung entgegenzutreten.

Manfried Rademacher

Gemeindeversammlung

Wir führen die diesjährige Gemeindeversammlung unter Leitung des (stellv.) Vorsitzenden am 10. 11. nach dem Gottesdienst mit Beginn um 11.15h und Ende gegen 12.00h mit einem Gemeindeimbiss durch.

Wir laden einen Vertreter oder eine Vertreterin des Projekt „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen“ ein über es und seine Kooperation mit uns berichten. Kirchmeisterin Lerch erzählt über unseren Sanierungsstand.

Nehmen Sie daran teil.

Bringen Sie sich dort ein.

Ihre Ideen zur Gemeindegemeinschaft sind gefragt.

Manfried Rademacher





Von Oktober 2022 bis September 2027 fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bundesweit Modellprojekte, die ungewollter Einsamkeit entgegenwirken.

Es richtet sich vorrangig an ältere Beschäftigte ab 60 Jahren, die vom Ausschluss vom Arbeitsmarkt bedroht oder betroffen sind. Ziel ist es nicht nur, sozialer Vereinsamung vorzubeugen, sondern auch die finanzielle Absicherung im Alter zu stärken und die Weichen für ein aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter zu stellen.

Unsere Angebote

Wir bieten Beratungen an, in denen Sie Ihre Fragen stellen, Wünsche oder Ideen formulieren können und wir gemeinsam nach Lösungen suchen.

Wir möchten das freiwillige Engagement ausbauen und Sie dazu motivieren, mit sinnstiftenden Tätigkeiten (wieder) mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu bekommen.

Um Ihnen weiterhelfen zu können, arbeiten wir mit unterschiedlichen Stellen und Einrichtungen zusammen.

Ziele

- Ein offenes Ohr haben und Orientierung geben
- Vorstellung möglicher ehrenamtlicher Einsatzgebiete
- Begleitung und Betreuung
- Informationen über Möglichkeiten zum Zuverdienst
- Erste Informationen zu Sozialleistungsansprüchen
- Vernetzung mit den passenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern
- Informationsveranstaltungen zu relevanten Themen

- Sie fragen sich, wie Sie Ihr Leben nach dem Renteneintritt bzw. im Ruhestand gestalten sollen.
- Sie möchten sich über einen möglichen Zuverdienst informieren oder sind sich nicht sicher, ob Ihre Rente zum Leben reichen wird.
- Sie möchten mit anderen Menschen in Kontakt kommen, Ihre Lebenserfahrung und Ihre Talente einbringen und sich engagieren?
- Sie haben generelle Fragen zum Übergang in den Ruhestand als neuen Lebensabschnitt? In einem persönlichen Gespräch hören wir Ihnen gerne zu und schauen mit Ihnen gemeinsam, welche Angebote für Sie in Frage kommen, oder wo Sie Ihre Talente zukünftig einsetzen können. Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten.



Ihr Team vom
Caritasverband Koblenz e. V.
An der Kreuzkirche 5
56077 Koblenz

Gedanken zur Ökumene

Diese Zeilen schreibe ich euch, während ich in der kleinen (Anm. d. Red.: rechts abgebildeten) l'église (Kirche) Notre-Dame-de-Larmor in der Nähe des kleinen Hafens Port – Maria sitze. Im Hintergrund läuft immer chorale Kirchenmusik. Ich bin alleine – das Meer ist nur etwa einen Steinwurf entfernt. Und hier in der Bretagne ist das Meer sehr aktiv.

Larmor-Plage (auf Bretonisch An Avor) ist eine französische Gemeinde mit etwa 8.000 Einwohnern im Département Morbihan in der Region Bretagne und gehört zum Arrondissement Lorient.

Wir sind hier zu Besuch bei unserer Tochter Katharina und deren Familie.

Ich genieße gerade diese « kleine Auszeit » und spüre einen Teil der Geschichte, die dieses alte Mauerwerk erzählt – irgendwie eine lange, alte Geschichte. Ich lasse meine Gedanken einfach kreisen und denke etwas nach über die Zeit, in der wir leben, über uns selbst, über die Ökumene, die mich seit einigen Monaten als Ökumenebeauftragter der Pfarreiengemeinschaft beschäftigt.

Meine Gedanken sind ungeordnet.....

Ich stelle einfach mal zur Diskussion: Wieso ist die Kirche – oder das was von Kirche heute noch übrig bleibt – nicht geeint. Wieso beten wir für die



Einheit der Kirche und das dazu noch vor Gott dem Herrn, der wenig dazu beitragen kann, dass wir uns vereinen.

Nur wir Menschen können eine menschengemachte Trennung überwinden. Gott können wir allenfalls um Unterstützung bitten.

Es könnte doch vieles einfacher sein, offensichtlich nicht in dieser unserer Zeit. Wir leben von « Event zu Event » von einer Attraktion zur nächsten.

Sollten wir nicht eher « runterkommen » und uns auf das besinnen, was der Herr uns als Auftrag gegeben hat – die Bewahrung der Schöpfung und unserer Umwelt? Wie geht es der Jugend heute, wenn sie an die Zukunft denkt?

Was fühlen junge Leute bei dem Gedanken:

Wie sieht die Welt im Jahr 2100 aus?

Ob evangelisch, katholisch oder welcher christlicher

Glaube auch immer – Ökumene ist ein Mittel, einen Schritt aufeinander zuzugehen. Wir brauchen nur etwas Mut dazu – lasst uns gemeinsam damit beginnen und ins Gespräch kommen.

Hans - Joachim Schlauß

Darum jubel ich dir zu.

Erntedankfest Oktober 2024

Am Erntedankfest hielten wir unseren traditionellen Erntedankgottesdienst. Die Küsterin und Andere hatten wieder für einen Erntedankaltar gesorgt, der mit Recht die zu unserem Wohl geernteten Lebensmittel passend zum Fest herausgehoben präsentierte. Er war eine Augenweide.


Ein Augenschmaus aus *Bäcker Karl's Backhaus* zierte seine Mitte. Herr Karl Haubrich hatte auch dieses Jahr das abgebildete Erntedankbrot gespendet.

Beim Kirchencafé nach dem Gottesdienst und später wurde es voller Genuss verspeist – wie alle anderen, zum Erntedankaltar gehörenden Lebensmittel.

Ein Genuss war auch der Gesang von VocalThur. Damit er genügend Zuhörer fand, veröffentlichte Thomas Wagenknecht das Gottesdienstvideo dankenswerterweise: <https://youtu.be/p34Wll9uAp4?si=a3VxhIkV7IuFnSU0>. Am 8. Oktober

hatte der Gesang, inkl. der Gottesdienstbesucher, knapp 100 Hörer – mit steigender Tendenz. Die ist auch berechtigt. Denn wir Menschen haben viel Grund Gott und Menschen zu danken. Deshalb musste der Chor das Lied zweimal singen: **Darum jubel ich dir zu.**





**Weihnachts-
gottesdienste**

Heiligabend 16.30h
Familien-
gottesdienst
„Weihnachten ro-
mantisch“ mit dem
Romantik-Duo

Heiligabend
22.00h
Christmette
„Weil Gott *in tiefster*
Nacht erschie-
nen“ mit dem Roman-
tikgitarriken Viktor Zit-
zer und seiner Klassi-
schen Gitarre

1. Weihnachtstag,
10.00h
Gottesdienst
„Das Licht der
Welt“

Besondere Gottesdienste.

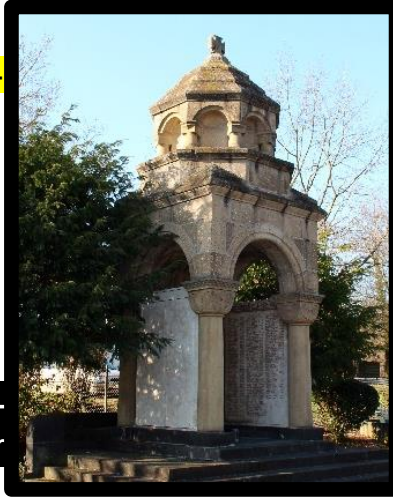
Sie beginnen um 10.00 Uhr - wenn keine andere Uhrzeit genannt ist.



Reformator Luther

31.10., 19.00h: **Reformationsstunde:** „Frischer Wind im Glauben“

17. 11. Volkstrauertag: Ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche, an-
schl. Gang zum Ehrenmal und Ehrenbe-
zeugung dort mit Bür-
germeister Juchem



24. 11. „Mögen Engel dich begleiten“. **Toten-
sonntags-/Ewigkeits-
sonntag.** Gottesdienst
mit Verstorbeneneden-
ken



Silvester 17.00h: Die
Seele stärkender Gottes-
dienst am Jahreswechsel
zur Jahreslosung

*Silvester
besinnlich*



16.2.: Zum
Valentinstag: „Liebe
braucht die Seele“:
Familiengottesdienst
zum Valentinstag mit ei-
ner Aktion für Liebende, an-
schl. Kirchencafé



Deutsch-Koreanische Gotte-
dienste, 14.00h
3. November, 1. Dezember
Januar. 2. Februar



**Grundschulgotte-
dienste ~ 14 je Jahr**

Prüft alles
UND
BEHALTET
DAS GUTE!

**Silvester, 19.00h: Besinnlicher 30-Minuten-
Kleingruppengottesdienst rund um den Altar
zur Jahreslosung 2025**

1. THESSALONICHER 5,21



Seelsorge in DER PAUL.

Die Seite zum Ausschneiden, Einrahmen und Aufhängen

FRAGEN AN PROMINENTE

MUSS MAN DEN TOD FÜRCHTEN?

*I*ch habe keine Angst vor dem Sterben, aber ich habe Angst vor dem würdelosen Sterben. Wenn jemand langsam stirbt, kommt irgendwann das klare Gefühl: „Es reicht, ich will nicht noch eine Lungenentzündung, ich muss nicht noch drei weitere Monate auf der Intensivstation künstlich ernährt werden.“ Diesen Zustand fürchte ich, weil ich dann das Sterben nicht mehr gestalten könnte.

MICHEL FRIEDMAN WURDE 1956 IN PARIS GEBOREN. DER POLITISCHE FERNSEHMODERATOR UND PUBLIZIST WAR STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES ZENTRALRATS DER JUDEN.

*I*ch würde gern unbemerkt verreisen, würde gern einfach einschlafen oder einen unauffälligen Adresswechsel vornehmen. Das wäre schön. Wir sind alle eingespannt, die Tage sind von Pflichterfüllung geprägt, aber trotzdem muss man sich immer wieder die Frage stellen: Was will Gott von uns? Was will ich mit meinem Leben bewirken? Nehme ich meine Umwelt wahr? Wie geht es meiner Seele?

ANNE-SOPHIE MUTTER, GEBOREN 1963, GILT WELTWEIT ALS HERAUSRAGENDE GEIGERIN.

*E*s ist ein Unterschied, ob jemand mit 35 Jahren halb zerfetzt wird und furchtbar qualvoll stirbt oder mit 90 Jahren friedlich zu Hause. Wenn alte Menschen sterben, ist das traurig, vor allem wenn es die eigenen Eltern sind. Aber es ist auch etwas Wunderbares, nach einem erfüllten Leben zu Hause einen guten Abschied zu finden. Als Christ sage ich: Man muss den

Tod nicht fürchten, es gibt die Zusage der Auferstehung, die auch in schwierigen Situationen tröstet.

THOMAS DE MAIZIÈRE, GEBOREN 1954, IST DEUTSCHER VERTEIDIGUNGSMINISTER.

*I*ch übe. Früher habe ich ihn sehr gefürchtet, heute weniger. Als mein Mann Helge Weindler im Sterben lag, hat mir sein Weg zum Tod Angst gemacht. Der Tod selbst nicht. Ich habe eine große Liebe erlebt, aber niemals eine zerrüttete Ehe, kein Abflauen der Gefühle, kein Verschwinden der Liebe. Vielleicht konnte ich mich auch deshalb neu verlieben.

DORIS DÖRRIE, 1955 GEBOREN, ZÄHLT ZU DEN WICHTIGSTEN FILMEMACHERINNEN DEUTSCHLANDS

*J*a. Ich glaube schon, dass die Menschen Angst vor dem Tod verspüren. Der Gedanke, dass mir vertraute Menschen, nahe Angehörige oder Freunde sterben, ist furchtbar. Aber andersherum gedacht: Ewig zu leben, ist doch auch nicht erstrebens- oder wünschenswert. Wenn sich alles beliebig wiederholt und nichts einmalig ist oder begrenzt, welchen Sinn hätte das Leben denn dann?

KRISTINA SCHRÖDER, GEBOREN 1977, BUNDESMINISTERIN FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND.

✦ **chrismon**

Text aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Konzept unserer Diakoniejahresprojekte

Unser Presbyterium beschloss Oktober 2024 die Einführung von Diakoniejahresprojekten. Das bedeutet, daß wir uns ein Kirchenjahr lang immer mal wieder einem Projekt von BROT FÜR DIE WELT zuwenden. Nun stelle ich Ihnen vor das ...

Konzept der Diakoniejahresprojekte

1) Inhaltliches: Das Spätleseteam² schlägt einmal jährlich dem Presbyterium ein von ihm entwickeltes, gemeindliches Projekt vor, daß sich der Förderung eines fertigen Projektes der kirchlichen Entwicklungshilfeorganisation BROT FÜR DIE WELT zuwendet.

- a) Das Spätleseteam schlägt vor das Projekt Sichere Geburten in Guinea für das Kirchenjahr Advent 2024 bis Totensonntag 2025 Aufklärung über dieses Projekt erhalten Sie über folgenden Link:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/guinea-geburten/>

2) Struktur der gemeindlichen Projekte:

- a) Zeitraum: Da die Diakoniejahresprojekte auf Spendenfreundlichkeit angewiesen sind, sind es Diakoniekirchenjahresprojekte. Sie beginnen in der als spendenfreundlich angesehenen Advents- und Weihnachtszeit.
- b) Dauerhafte Präsenz der Projekte im Gemeindeleben: Im Kirchraum wird dezent eine kleine Ausstellung nach Möglichkeit eingerichtet. In der Rubrik „Diakonie“ wird potentiell in jedem Gemeindebrief darüber berichtet.
- c) Temporäre Präsenz der Projekte im Gemeindeleben: Das Spätleseteam organisiert 3-4 Veranstaltungen jährlich zu ihnen. Für das am 1. Advent 2024 beginnende Kirchenjahr kann das bedeuten:
- i) Vortrag eines Referenten von BROT FÜR DIE WELT.

ii) Nutzen des von BROT FÜR DIE WELT bereit gestellten Power-Point-Vortrages.

iii) Bittgottesdienst am Miriam-Sonntag unter Beteiligung des kreiskirchlichen Frauenausschusses, der in Koblenz wohnenden, afrikanischen VEM-Predigerin, Besuchern des Projektes ... und anschließendem Austausch im Kirchencafé.

3) Finanzen:

a) Finanzierungsgrundsätze:

i) Alle für BROT FÜR DIE WELT gesammelten Spenden und Kollekten – und dazu gehören dann auch die vom Presbyterium völlig frei zu bestimmenden Außenkollekten - fließen den Jahresprojekten zu inkl. der Weihnachtsgottesdienstkollekten.

ii) Die gemeindlichen Diakoniejahresprojekte finanzieren sich aus Haushaltsmitteln und zweckgebundenen Spenden.

iii) Zur nötigen

Rücklagenschmelzungsumwandlung in -steigerung ist der Haushaltsansatz nach Möglichkeit einzuhalten und zu unterschreiten.

b) Einwerbung zweckgebundener Spenden bei:

i) KED = Kirchlicher Entwicklungsdienst

ii) EEB = Evangelische Erwachsenenbildung

iii) Öffentlich-rechtlichen Institutionen wie die Sparkasse

iv) Uns verbundenen Firmen mittels Werbebanner.



*Ihr
Pfarrer Rademacher*

² Mitglieder des Teams (Stand: 171024): Josef Gilles, Salvatore Laux, Manfred Rademacher

Diakoniejahresprojekt Sichere Geburten in Guinea

Guinea ist ein Staat in Westafrika. Die Hauptstadt ist Conakry, die Amtssprache Französisch. Daneben existieren mehr als 40 weitere Landessprachen. .

Das Gesundheitswesen in Guinea ist sehr schwach. Auf 10.000 Menschen kommen nur zwei Ärzte. Ländliche Gesundheitsstationen sind oft nur mangelhaft ausgestattet. Häufig verfügen sie weder über Elektrizität noch über Entbindungs- und Krankenbetten, medizinische Geräte oder Medikamente. In kaum einem anderen Land der Welt sterben so viele Mütter und Kinder bei der Geburt wie in Guinea.

Eines der Probleme: Viele Frauen bringen ihre Kinder zu Hause zur Welt. Sie haben kein Vertrauen in das öffentliche Gesundheitssystem, seit vor neun Jahren in der Region Ebola ausbrach und sich zahlreiche Menschen in Gesundheitszentren und Kliniken ansteckten.

In der Waldregion ganz im Süden des Landes ist die Mütter- und Kindersterblichkeit besonders hoch. Wenn dort bei einer Hausgeburt etwas schiefgeht, kommt Hilfe fast immer zu spät. Es gibt kaum Krankenwagen, die wenigsten können sich ein Taxi leisten. Und die Straßenverhältnisse sind katastrophal.

Um das Vertrauen der Bevölkerung in das Gesundheitswesen zu stärken, leistet die Organisation Tinkisso Aufklärungsarbeit in den Gemeinden. Die Mitarbeitenden informieren dort über die Risiken einer Hausgeburt und weisen darauf hin, wie wichtig regelmäßige Kontrollun-

tersuchungen sind. Zudem bildet sie das Personal von Gesundheitsstationen und Krankenhäusern weiter und stattet diese mit Strom, Wasser und medizinischen Geräten aus.

Dank Tinkisso sind auch der Arzt Pépé Bimou und sein Team im evangelischen Krankenhaus von Diécké gut ausgestattet. Es gilt als das Beste der Gegend und ist das Einzige, in dem Kaiserschnitte durchgeführt werden können.

Auch Lah-ne Kolié ist zur Entbindung in das Krankenhaus von Diécké gekommen. Es ist bereits die achte Geburt der 40-Jährigen. Drei ihrer Kinder sind an Malaria gestorben.

Bei der Ultraschalluntersuchung ein paar Tage zuvor hatte der Arzt ihr gesagt, dass er ihr Kind per Kaiserschnitt holen würde. Der Junge lag verkehrt herum, mit den Füßen voraus. Bimou wusste, dass die Geburt kompliziert werden würde. Nach so vielen Schwangerschaften ist das Gewebe im Unterleib schwach und reißt leicht.



Seit zehn Jahren arbeitet Bimou in der Klinik der

Evangelisch-methodistischen Kirche in Diécké. Selten schläft er mehr als fünf Stunden. Der 39-Jährige ist der einzige Arzt in dem Krankenhaus. Er hat eigentlich Allgemeinmedizin studiert, doch hauptsächlich ist er mit Geburten beschäftigt.

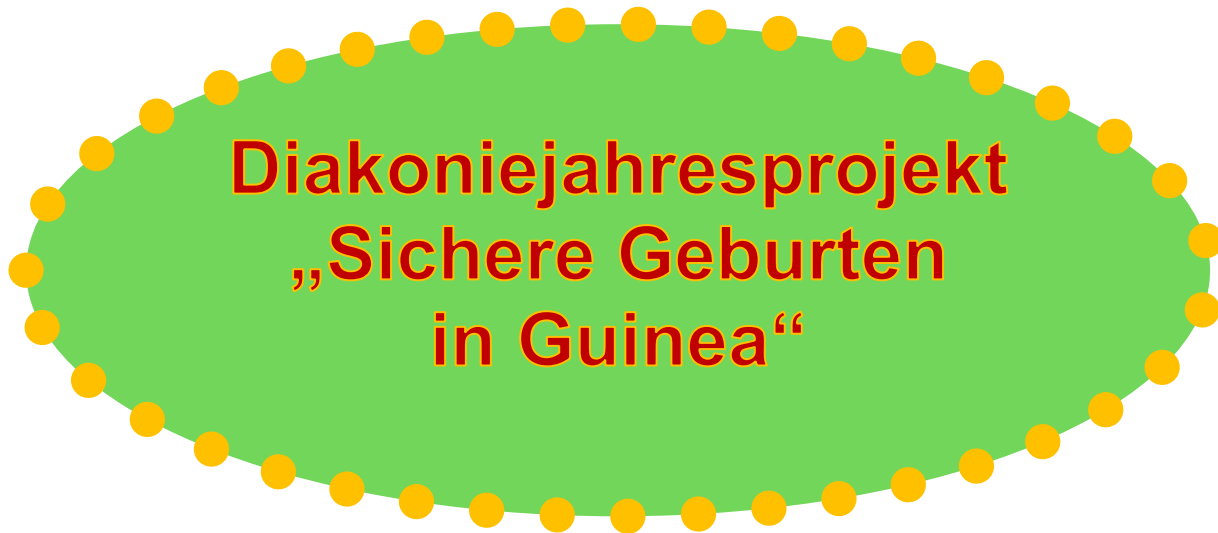
Fachleute haben die Krankenschwestern im Auftrag von Tinkisso in geburtshilflicher Notfallversorgung weitergebildet. „Wir haben gelernt, wie wir Neugeborenen, die schwach zur Welt kommen, beim Überleben helfen, zum Beispiel mit Herzdruckmassagen“, berichtet Charlotte Sonomy. Sie arbeitet seit zehn Jahren in der

Geburtshilfe: „Die Mitarbeitenden von Tinkisso haben uns außerdem Beatmungsgeräte gegeben. Mehr als zehn Babys konnten wir damit schon retten.“

Bei Lah-ne Kolié ist es für einen Kaiserschnitt

kocht das Mittagessen für ihre Familie – das Neugeborene auf dem Schoß.

Zur selben Zeit hält Pépé Bimou in seiner Klinik eine Andacht. „Fast hätten wir vergangene Nacht einen Jungen verloren“, sagt er. „Lasst



zu spät. Ein Fuß des Babys ist bereits zu sehen. Das Beinchen des Kleinen zurück in die Gebärmutter zu ziehen, würde zu lange dauern. Beruhigend reden Arzt und Schwestern auf die Frau ein.

„Atmen Sie ganz ruhig. Versuchen Sie es. Bitte“, sagt Pépé Bimou zu der Gebärenden. Dann tastet er vorsichtig nach dem Muttermund. Er greift nach dem zweiten Bein des Kinds, zerrt, Lah-ne Kolié schreit. Keine fünf Minuten später ist der Junge auf der Welt.

Doch er bleibt stumm. Eine der Krankenschwestern drückt sofort mit zwei Fingern rhythmisch auf die kleine Brust. Die zweite Schwester legt das winzige Beatmungsgerät, das sie aus Deutschland bekommen haben, auf den Mund des Jungen und pumpt Sauerstoff in die Lunge. Noch immer kein Laut. Pépé Bimou durchspült die Atemwege des Kindes, um den Schleim der Geburt zu entfernen. Noch einmal massiert die eine Schwester das Herz, noch einmal pumpt die andere Luft in die Lungen.

Fünf Minuten, nachdem er geboren wurde, weint der Junge zum ersten Mal. Eine Schwester legt Lah-ne Kolié das Kind in den Arm. Die Mutter hebt ihren Sohn an die Brust, er trinkt. Noch im Morgengrauen kehrt Kolié wieder nach Hause zurück. Sie sitzt am Feuer und

uns dankbar sein.“ „Amen“, rufen alle.

Veronica Frenzl

Brot für die Welt, Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie, Projekt „Sichere Geburten in Guinea“, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODE1KDB

Diese Geschichte steht beispielhaft für das Projekt „Sichere Geburten in Guinea“. Von ihm berichten wir im Kirchenjahr 24/25 immer wieder.

*Ihr
Pfarrer Rademacher*



Kinderkirche

Gott für kleine Leute



Evangelische Kirche
Weißenthurm
Bethelstr. 14

Anmeldung zur Kinderkirche

Gott für kleine Leute ...
für 6- bis 10-Jährige

Bei uns gibt's für dich:

Leckerer: Kakaku =Kakao-, Kekse-,
Kuchenzeit

Spannendes: Biblische Erzählungen

Kreatives: Basteln

Gruppenspiele mit Tobe-Zeit

Ort: Paul-Schneider-Gemeindehaus,
Ev. Kirche, Bethelstr. 14



Aktuelle Veranstaltung:

16. November: 15. 00 Uhr - 16.30 Uhr



Weitere Termine

musst du erfragen Tel. 2276.

Anmeldung bis zum Donnerstag

zuvor:

Tel. 2276, weissenthurm@ekir.de

**oder per Einwurf in den Briefkasten
des Gemeindeamtes**



Kinderseite

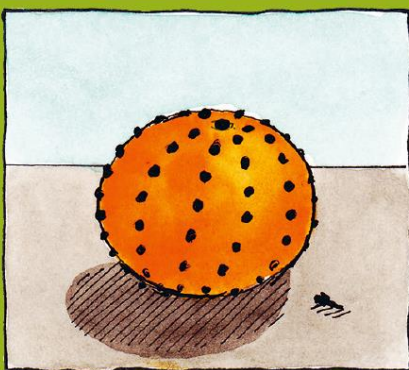
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!

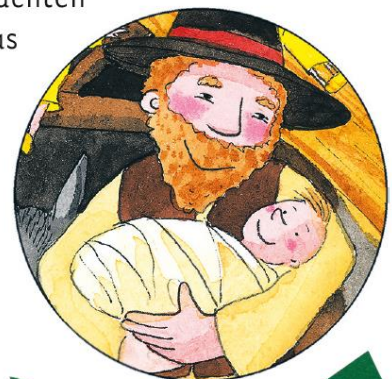


Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten

müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Auflösung: ein Engel.

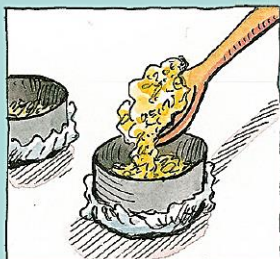
Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



Vogel-Kekse

Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun,
klebrig und läuft
in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Was ist weiß und
liegt schnarchend auf
der Wiese?
Ein Schlaf.



Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Laterneumzug





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 32 Äpfel



in der Ev. Kirche Weißenthurm

Bethelstr. 14

Chill-Lounge

Der Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene

Chillen

Gemeinschaft erleben

Musik

unterhalten

Abschalten

Freunde treffen

Spiele spielen

montags, wenn
Jenny genügend
Anmeldungen
vorliegen.

17 Uhr

Die Chill-lounge geht unter neuer leitung weiter

Ich freue mich auf EUCH

Eure Jenny Tel.: 02637/941109

Berichtenswertes aus dem Presbyterium

Am 07.06.2024 beschloss das Presbyterium, dass für den Kirchenchor und die gemeinschaftliche Kirchenmusik ein transportables Klavier angeschafft werden soll.

Dieses wurde schon mehrfach genutzt.

Seit 13.06.2024 haben wir eine neue Verwaltungskraft. Frau Runkel ist dienstags und donnerstags von 08:15 Uhr – 13:15 Uhr und mittwochs von 13:45 Uhr – 17:45 Uhr im Gemeindeamt persönlich erreichbar.

Im August wurde auf der Kanzelseite in der Kirche eine Leinwand angebracht. Diese wurde direkt am 14.09.2024 für den Vortrag „85 Jahre Kriegsbeginn“ in Betrieb genommen.

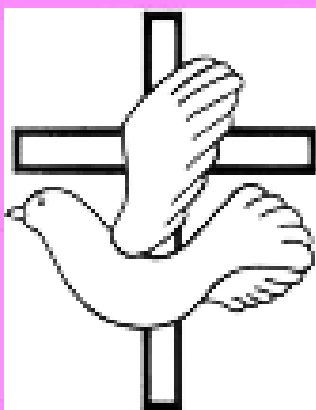
Unsere Kirche erstrahlt mit einem neuen Logo. Dieses wurde in der Presbyteriumssitzung im September beschlossen.

In der Oktobersitzung wurde der Haushalt für 2025 beschlossen.



Ab 2025 wollen wir das traditionelle, alljährliche Gemeindefest wieder aufleben lassen und laden im Zuge dessen Vereinsringmitglieder und andere Gemeinschaften dazu ein, sich mit einzubringen.

Jennifer Lerch



Evangelische Kirchengemeinde Weißenthurm

Am 10.11.2024 findet um 11:15 Uhr unsere diesjährige Gemeindeversammlung statt. Bei dieser können Vorschläge zur Verbesserung und Bereicherung des Lebens der Kirchengemeinde gemacht werden.

Neues vom VocalThur



Engagement Burg Namedy

Vom 24.06.2024 – 30.06.2024 fand die jährliche Projektwoche „Kunst im Park“ mit abschließendem Sommerfest auf der Burg Namedy statt, zu dem auch VocalThur von Heide, Prinzessin von Hohenzollern, eingeladen war. Von 15:00 Uhr - 15:45 Uhr verzauberte der VocalThur die Gäste im Spiegelsaal.

Gesungen wurden Lieder aus verschiedenen Spaten. Hier konnte der Frauenchor unserer Kirchengemeinde, VocalThur, mal wieder zeigen, wie groß sein Repertoire ist. Von Schlager, über Pop bis hin zu Liedern aus den 80er Jahren wurden zum Besten gegeben. So z.B. Zucker im Kaffee, Wenn sie tanzt, Footloose, Sunny, ... Mit der Zugabe, konnte VocalThur, mit dem Lied „Can't Help Falling in Love“ abermals zeigen, dass er auch acappella das Publikum begeistern können.

Erntedankgottesdienst

Am 06.10.2024 um 10 Uhr fand der Erntedankgottesdienst in der ev. Kirche in Weißenthurm statt.

Auch hier sang der VocalThur Lieder wie: „Darum jubel ich dir zu“, „Keine Liebe ist so groß“ und „Du bist“.



Save the Date

Am 14.12.2024 um 18:00 Uhr findet ein gemeinsames Weihnachtskonzert mit dem Chor Gospel Traces aus Düngeheim in der ev. Kirche Weisenthurm statt.

Am 15.12.2024 um 17:00 Uhr singt der VocalThur mit dem Chor Gospel Traces in deren Heimkirche St. Martin in Düngeheim.

Jennifer Lerch



WEIHNACHTS *Konzert*

Gospel Traces & VocalThur

14. Dezember 2024

18:00 Uhr

Ev. Kirche Weisenthurm

Eintritt frei

Glückwünsche

1. Nov.	Vera	Schulz	97 Jahre
1. Nov.	Johanna	Kläs	92 Jahre
3. Nov.	Nina	Martin	70 Jahre
4. Nov.	Brigitte	Höringer	86 Jahre
5. Nov.	Rüdiger	Fahr	75 Jahre
8. Nov.	Margareta	Köhler	84 Jahre
12. Nov.	Oswald	Karst	75 Jahre
20. Nov.	Brigitte	Hoffmann	72 Jahre
21. Nov.	Valeri	Bergmann	74 Jahre
22. Nov.	Christa	Alfter	71 Jahre
24. Nov.	Rosemarie	Rudolph	89 Jahre
27. Nov.	Hans-Josef	Kirberger	85 Jahre
1. Dez.	Valentina	Ginder	71 Jahre
4. Dez.	Hans-Jochen	Pöpping	73 Jahre
4. Dez.	Lidia	Wolf	73 Jahre
4. Dez.	Siegfried	Rost	72 Jahre
6. Dez.	Gertrud	Herzog	94 Jahre
7. Dez.	Dirk	Hamann	76 Jahre
7. Dez.	Alexander	Jürgenson	74 Jahre
8. Dez.	Hans-Albert	Lanz	71 Jahre
9. Dez.	Christel	Spykermann	87 Jahre
9. Dez.	Ingrid	Schmalenbach	71 Jahre
10. Dez.	Olga	Neifer	87 Jahre
13. Dez.	Meinhard	Dirnberger	75 Jahre
15. Dez.	Maria	Runkowsky	96 Jahre
16. Dez.	Waldemar	Hein	72 Jahre
20. Dez.	Waltraud	Fahr	76 Jahre
20. Dez.	Martha	Schmitz	76 Jahre
23. Dez.	Valentina	Fribus	70 Jahre
25. Dez.	Alfons	Reick	95 Jahre
27. Dez.	Jürgen	Hennig	71 Jahre
27. Dez.	Freia	Weidner	71 Jahre
28. Dez.	Taisia	Derr	97 Jahre
28. Dez.	Elisabeth	Mysgin	74 Jahre
29. Dez.	Hannelore	Wagner	85 Jahre
29. Dez.	Monika	Berg	75 Jahre
30. Dez.	Wilma	Nuppeney	91 Jahre
30. Dez.	Heidi	Zils	76 Jahre



Glückwünsche

1. Jan.	Heinrich	Engemann	90 Jahre
1. Jan.	Marianne	Günter	86 Jahre
1. Jan.	Alexander	Schuldeis	73 Jahre
1. Jan.	Alexander	Karakuza	70 Jahre
5. Jan.	Gertraude	Freitag	85 Jahre
6. Jan.	Erich	Gutowsky	85 Jahre
8. Jan.	Dieter	Neuhardt	85 Jahre
9. Jan.	Ella	Lang	76 Jahre
9. Jan.	Vladimir	Frizler	70 Jahre
11. Jan.	Vera	Fiedler-Körper	78 Jahre
13. Jan.	Gabriele	Bernshausen	73 Jahre
15. Jan.	Theobald	Schmidt	71 Jahre
16. Jan.	Johann	Zahn	76 Jahre
18. Jan.	Heinrich	Kirchgefel	73 Jahre
21. Jan.	Otilie	Salm	80 Jahre
22. Jan.	Elke	Sevim	75 Jahre
22. Jan.	Gudrun	Raab	70 Jahre
26. Jan.	Lilia	Dubenkow	75 Jahre
26. Jan.	Viktor	Letkemann	72 Jahre
27. Jan.	Reinhard	John	70 Jahre
29. Jan.	Brunhilde	Rose	73 Jahre
31. Jan.	Egon	Braun	77 Jahre
2. Feb.	Roswitha	Perz	76 Jahre
3. Feb.	Waldemar	Meisner	71 Jahre
3. Feb.	Heidemarie	Quiring	81 Jahre
4. Feb.	Helene	Karst	97 Jahre
4. Feb.	Monika	Keßler	71 Jahre
4. Feb.	Marion	Schumacher	71 Jahre
10. Feb.	Edith	Maus	75 Jahre
10. Feb.	David	Wolf	75 Jahre
13. Feb.	Helmut	Aust	93 Jahre
13. Feb.	Liesa	Wiebach	94 Jahre
15. Feb.	Heinz	Schumacher	76 Jahre
17. Feb.	Hans-Jürgen	Grab	81 Jahre
18. Feb.	Viktor	Fuchs	71 Jahre
19. Feb.	Irina	Bergmann	74 Jahre
20. Feb.	Heinrich	Papst	86 Jahre
20. Feb.	Erwin	Reimann	77 Jahre
22. Feb.	Gabriele	Anheier	70 Jahre
22. Feb.	Uwe	Koch	74 Jahre
23. Feb.	Helena	Enbrecht	77 Jahre
23. Feb.	Jolanthe	Müssig	72 Jahre
25. Feb.	Ursula	Kohlenberg	88 Jahre
26. Feb.	Elsa	Kraus	85 Jahre



Taufen

Jasmin Schmidt am 02. Juni 2024
Luisa Christ am 22. September 2024
Roman Kren am 29. September 2024



Trauung

Aus unserer Kirchengemeinde wurden am 24. August 2024 in Wolken getraut

Alesja und Dennis Wall



Bestattungen

Aus unserer Kirchengemeinde ist verstorben

Edmund Lemke am 26. Juni 2024

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe.



Veranstaltungen

November 2024

3.	So	10.00 Uhr Gottesdienst AM ³ 14.00 Uhr DKGD-Erntedankgottesdienst AM
5.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
6.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmanden 2026
7.	Do	16.20 Uhr Online-Gottesdienst-Aufzeichnung 17.30 Uhr Bibelstunde
10.	So	10.00 Uhr Gottesdienst KC 11.15 Uhr Gemeindeversammlung
12.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
13.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
14.	Do	17.30 Uhr Bibelkreis
16.	Sa	15.00 Uhr KinderKirche
15.	Fr	18.30 Uhr Presbyteriumssitzung
17.	So	10.00 Uhr Gottesdienst KC Volkstrauertag s. Besondere Gottesdienste
19.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
20.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Urmitz-Bahnhof Buß- und Bettag
21.	Do	17.30 Uhr Bibelkreis
24.	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Verstorbenenverlesung Ewigkeits-/Totensonntag
26.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
27.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
28.	Do	17.30 Uhr Bibelkreis

Dezember 2024

01.	So	10.00 Uhr Gemeindeadventsfeier mit VocalThur 14.00 Uhr DKGD 1. Advent
03.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
04.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht 18.30 Uhr Presbyteriumssitzung
05.	Do	16.20 Uhr Online-Gottesdienst-Aufzeichnung 17.30 Uhr Bibelstunde
08.	So	10.00 Uhr Gottesdienst AM 2. Advent
10.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
11.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
12.	Do	17.30 Uhr Bibelkreis
13.	Fr	18.30 Uhr Presbyteriumssitzung (nicht öffentlich)
14.	Sa	Weihnachtskonzert, 18.00 Uhr
15.	So	10.00 Uhr Gottesdienst KC 3. Advent
17.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
18.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
19.	Do	17.30 Uhr Bibelstunde
22.	So	10.00 Uhr Gottesdienst 4. Advent
24.	Di	Heiligabend 16.30 Uhr Christvesper „Weihnachten romantisch“ mit dem Romantik-Duo 22.00 Uhr Christmette mit Candlelight-Kirche und klassischer Gitarre Heiligabend
25.	Mi	1. Weihnachtstag 10.00 Uhr Gottesdienst AM
29.	So	10.00 Uhr Gottesdienst KC
31.	Di	17.00 Uhr Silvestergottesdienst Silvester

³ AM = mit Abendmahl

KC = mit Kirchencafé
DKGD = Deutsch-Koreanischer Gottesdienst

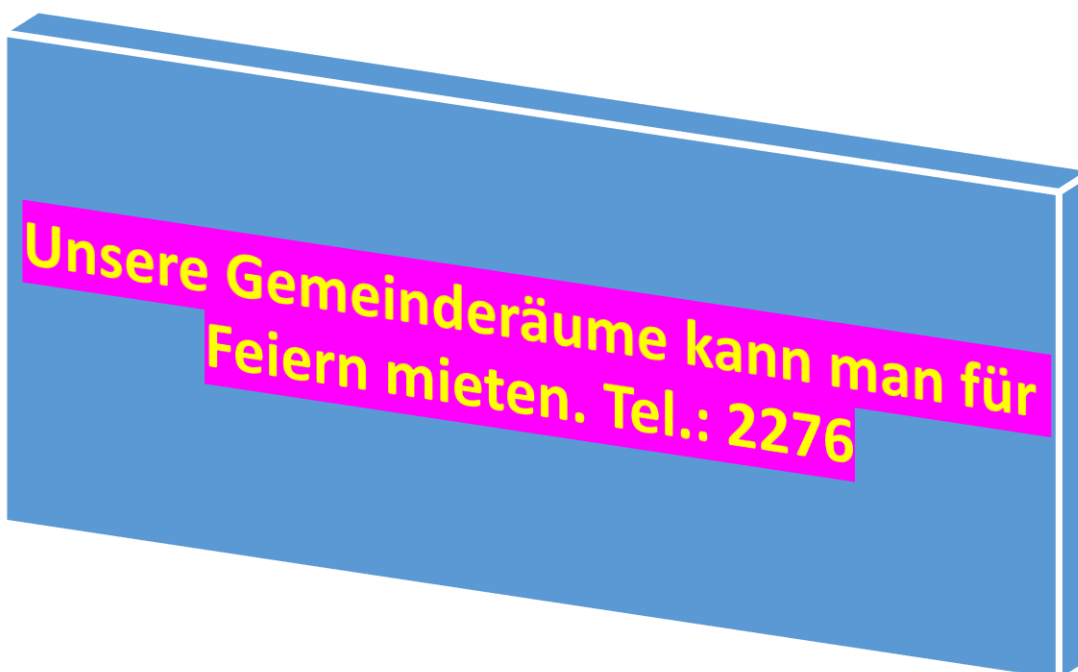
Veranstaltungen

Januar 2025 ⁴

05.	So	10.00 Uhr Gottesdienst AM 14.00 Uhr DKGD
07.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
08.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde
12.	So	10.00 Uhr Gottesdienst
13.	Mo	17.00 Uhr Chill-Lounge
14.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
15.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde
19.	So	10.00 Uhr Gottesdienst KC
21.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
24.	Fr	18.30 Uhr Presbyterium
26.	So	10.00 Uhr Gottesdienst KC
27.	Mo	17.00 Uhr Chill-Lounge
28.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
29.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
30.	Do	17.30 Uhr Bibelkreis

Februar 2025

02.	So	10.00 Uhr Gottesdienst AM 14.00 Uhr DKGD
04.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
05.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
9.	So	10.00 Uhr Gottesdienst KC
10.	Mo	17.00 Uhr Chill-Lounge
11.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
12.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
13.	Do	17.30 Uhr Bibelkreis
14.	Fr	18.30 Uhr Presbyterium
16.	So	10.00 Uhr Gottesdienst KC
18.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
19.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.	Do	17.30 Uhr Bibelkreis
23.	So	10.00 Uhr Gottesdienst
25.	Di	18.30 Uhr Chorprobe
26.	Mi	14.00 Uhr Internetsprechstunde 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
27.	Do	17.30 Uhr Bibelkreis



⁴ AM = mit Abendmahl

KC = mit Kirchencafé
DKGD = Deutsch-Koreanischer Gottesdienst

Rückmeldungen erwünscht

Unser Gemeindebrief, die Rundschau, DER PAUL möchte Lesenswertes aus der Gemeinde und ihrem Umfeld unseren Gemeindegliedern und anderen an ihm Interessierten ansprechend darbieten.

Für dieses Aufbauwerk erbitten wir Ihre aufbauende Kritik.

Deshalb ermuntere ich Sie hiermit zur Rückmeldung. Dafür bitte ich Sie dieses Formular auszufüllen und uns zukommen zu lassen.

Jede Rückmeldung wird diesmal belohnt mit einer Tasse aus Steingut, die wie die Abgebildete, mit einem bedenkenswerten Sinnspruch bedruckt ist.

Ich finde DER PAUL gut, so wie er ist.

1. Ich möchte statt dem einen Exemplar für meinen ganzen Haushalt, 2 erhalten.

2. Ich möchte in seiner Redaktion mitwirken.

3. Ich möchte nicht in seiner Redaktion mitwirken, aber manchmal einen Artikel beisteuern.

4. Ich möchte DER PAUL weiterhin zugesandt bekommen – aber nicht per Post – sondern nur per Mail. Meine e-mail-Adresse lautet:

5. Ich möchte DER PAUL gar nicht mehr erhalten.

6. Der unten genannte Mensch möchte DER PAUL erhalten. Seine von mir notierten Kontaktdaten überlässt er Ihnen dafür.

7. Ich habe zu DER PAUL folgende Anregungen:



**Aus den Netzwerken der Partner
der Kirchengemeinde.
Hier: Bürgerstützpunkt +**

7 TAGE – 7 KOMMUNEN

Mülheim-Kärlich | Urmitz | Bassenheim | Kettig | Kaltenengers | Weißenthurm | Sankt Sebastian



Themen, Trends und
Angebote für die
Generation 50+ in der
VG Weißenthurm

BürgerSTÜTZPUNKT+
Unterstützung | Beratung | Ehrenamt
Verbandsgemeinde Weißenthurm

Pflege Stützpunkte
in Rheinland-Pfalz

AKTIONSWOCHE SENIOREN 02.11.-08.11.2024



Foto: Alea Horst

EIN LETZTER WILLE KANN EIN NEUER ANFANG SEIN

sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

WIR SIND GERN FÜR SIE DA!



Aline Stenger



Ulrich Pangerl

Telefon: 0800 3060500
nachlassinfo@sos-kd.org

Bestellen Sie jetzt unseren Ratgeber

Grundlegende Informationen zu den Themen Erbrecht, Gemeinnütziges Vererben und Testamentsgestaltung.
sos-kinderdoerfer.de/mein-erbe



JA, ICH BESTELLE DEN KOSTENLOSEN NACHLASS-RATGEBER

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Coupon ausschneiden und per Post senden an:

SOS-Kinderdörfer weltweit

Aline Stenger und Ulrich Pangerl
Ridlerstraße 55 | 80339 München

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen per Brief oder E-Mail unter info@sos-kinderdoerfer.de. Weitere Hinweise zum Datenschutz und Ihren Betroffenenrechten gem. DSGVO unter: sos-kinderdoerfer.de/datenschutz.

AC: 3082





WEIHNACHTS *Konzert*

Gospel Traces & VocalThur

14. Dezember 2024

18:00 Uhr

Ev. Kirche Weissenthurm

Eintritt frei